



Der Kinderchor und das Orchester der Musikschule Herford und Menschen mit Behinderung aus Bielefeld bereiten das Konzert vor.

Der Traum vom Fliegen

Musikschule probt für inklusives Sommerkonzert im Jugendhof Vlotho

■ Von Hannah Gebhard

Herford/Vlotho (HK). Lebensfreude und Unbeschwertheit soll das Sommerkonzert der Musikschule Herford vermitteln, in dem auch Menschen mit Behinderung mitwirken. Unter dem Motto »Nur fliegen ist schöner« haben am Pfingstwochenende im Jugendhof Vlotho die Proben stattgefunden.

Seit Anfang des Jahres laufen die Vorbereitungen. 120 Schüler der Musikschule Herford sowie zehn Menschen mit Behinderung vom Begegnungszentrum Bültmannshof in Bielefeld freuen sich auf ihr gemeinsames Sommerkonzert, das sie am kommenden Wochenende in Herford und Bielefeld präsentieren werden.

Die Kooperation zwischen der Musikschule und dem Begegnungszentrum besteht seit vielen Jahren. Musikschulleiter Thomas Steingrubbe ist für die Leitung des aktuellen Projektes sowie für das Arrangement und die Zusammenarbeit zuständig: »Jeder Teilnehmer kann sich mit seinen individuellen Fähigkeiten einbringen.« Das Leben von Menschen mit Behinderung werde von anderen oft als schwer emp-

funden. Häufig entstehe allerdings auch der Eindruck, dass diese Menschen Lebensfreude und Unbeschwertheit ausstrahlen. »Diese Leichtigkeit und Freude der Zusammenarbeit wollen wir mit unserem Projekt ausdrücken«, sagt Steingrubbe.

Von Samstag bis Montag fanden die Proben statt. Zunächst wurde

separat geübt: Der Jugend- und Erwachsenenchor und der Kinderchor proben ihre Lieder. Das Orchester und die Band üben ihre Stücke mit Assoziationen zum Fliegen. Bei der Theatergruppe ging es um das Schweben in den Wolken, um die Vögel in der Luft oder um die Freude über einen blauen Himmel. Eine Theaterpädagogin sorgte für die in-

terdisziplinäre Arbeitsweise.

Auf dem Programm stehen bekannte Lieder wie »Über den Wolken«, aber auch bearbeitete Versionen mit verzerrten E-Gitarren und Blechinstrumenten von Filmmusik wie »Star Wars« werden präsentiert, außerdem Stücke aus Opern und Musicals wie »Somewhere over the rainbow«. In allen Darstellungen geht es um den Wunsch, fliegen zu können. Im Theaterprogramm eingebettet sind szenische und zeichnerische Inhalte. Kurzfilme werden präsentiert.



Gisela Ebel und Steffi Dierks stellen das Thema »Nur fliegen ist schöner« sehr fantasievoll dar. Fotos: Hannah Gebhard

Fragen zum Thema Liebe

Herford (HK). Aufklärung über die Aufklärung – Was bewegt heute Jugendliche zum Thema Liebe, Sexualität oder Partnerschaft? In der Infoveranstaltung »Aufklärung über die Aufklärung« können Eltern und Interessierte Fragen stellen, die Sexualpädagogin Sven Möhlmann und die Sexualpädagoginnen Heike Wellner und Jessica Mechmer beantworten. Die Infoveranstaltung findet am 12. Juni um 19 Uhr im Kuppelzelt der Ausstellung »Große Freiheit« auf dem Rathausplatz in Herford statt.

Sprechstunde mit Tim Ostermann

Herford (HK). Bundestagsabgeordneter Dr. Tim Ostermann, steht Bürgern für einen politischen Austausch zur Verfügung. Die Bürgersprechstunde findet am Donnerstag, 8. Juni, in der Zeit von 16 bis 18 Uhr vor dem E-Center in Herford, Goebenstraße 31, statt. Ostermann freut sich auf viele persönliche Kontakte. Darüber hinaus ist er für Fragen und Anliegen unter der Telefonnummer 05221(1216050 oder per E-Mail an tim.ostermann@bundestag.de erreichbar.

Hier entscheidet die Jugend

Bürgerstiftung »Unser Herz schlägt hier« sucht neuen Kinderbeirat – Gremium verteilt 10 000 Euro jährlich

■ Von Moritz Winde

Kreis Herford (HK). Wer könnte besser wissen, was junge Leute wollen, als junge Leute? Deshalb sucht die Bürgerstiftung für den Kreis Herford »Unser Herz schlägt hier« Verstärkung für ihren Kinder- und Jugendbeirat. Dieses Gremium – es setzt sich aus 15 Mitgliedern im Alter zwischen zwölf und 18 Jahren zusammen – hat eine Menge Verantwortung. Schließlich beträgt das jährliche Ausschüttungs-Budget des Beirats 10 000 Euro. Das ist immerhin ein Fünftel der gesamten Fördersumme.

»Da muss man sich schon ganz genau fragen: Ist das Projekt sinnvoll. Sind die Kosten gerechtfertigt? In den letzten zwei Jahren hat es manche kontroverse Diskussion darüber gegeben«, sagt Johanna Diekmann. So wurden zum Beispiel ein Clowns-Workshop der Herforder Petrigemeinde oder ein Aktionstag zur gesunden Ernährung an der Realschule Bünde-Mitte finanziell unterstützt.

Weil die Schülerin des Herforder Friedrichs-Gymnasiums mitten im Abi-Stress steckt, hört

sie nun auf. Die zweijährige, ehrenamtliche Tätigkeit sei aber eine »tolle Erfahrung« gewesen, betont die junge Frau. »Ich habe gelernt, wie eine Stiftung funktioniert und dabei wunderbare Leute kennengelernt. Und wir konnten ja auch etwas Gutes bewirken«, sagt Johanna Diekmann.

Fast die Hälfte der deutschen Stiftungen hat als Schwerpunkt die Nachwuchs-Förderung – auch die Herforder Stiftung. »Am Prozess der Förderentscheidung sind Kinder jedoch häufig nicht beteiligt, obwohl sie die eigentlichen Nutznießer sind«, sagt Geschäftsführerin Sonja Kogelheide. Aus diesem Grund habe sie 2015 den Jugendbeirat gegründet. »Kinder werden dadurch frühzeitig an soziale Verantwortung und gesellschaftliches Engagement herangeführt und bekommen nicht nur eine Scheinpartizipation übertragen.«

Die Amtszeit im Jugendbeirat beträgt zwei Jahre und beginnt mit einem Workshop, in dem die Teilnehmer in die Arbeit eingeführt werden. »Alle Mitglieder erhalten hinterher eine Bestätigung. Diese kann für Bewerbungen sehr

hilfreich sein«, sagt Sonja Kogelheide. Getagt wird drei- bis viermal im Jahr – immer an ungewöhnlichen Orten wie zum Beispiel im Marta-Atelier.

Nach den Sommerferien soll der neue Kinder- und Jugendbeirat feststehen. Bei mehr als 15 Anmeldungen entscheidet der Stiftungsvorstand über die endgültige Gre-

mienbesetzung. Eine Anmeldeformular ist im Internet unter diese Adresse zu finden:

www.stiftung-uhsh.de



»Wir wollen Dich!«: Die Bürgerstiftung sucht Mitglieder für den Jugendbeirat. Mit dabei sind (von links) Johanna Diekmann, Dr. Kerstin Hofmeister,

Ralf Hoffmann, Sonja Kogelheide, Peter Becker und Joris Schneider. Bewerben kann man sich auf der Sparkassen-Homepage. Foto: Moritz Winde

BUND fühlt sich von Häcker belogen

Naturschützer gegen Erweiterung

Kreis Herford (WB/sal). Für sein geplantes Werk in Muckum bekommt das Rodinghauser Unternehmen Häcker-Küchen immer mehr Gegenwind. Nun meldet sich in der immer schärfer geführten Debatte auch der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) zu Wort.

Demnach habe die Herforder Kreisgruppe des BUND erst aus der Presse erfahren, dass die Firma Häcker bereits größere Flächen Gewerbegebiet in Ostercappeln und auch Ackerflächen im Bereich Muckum erworben hat (diese Zeitung berichtete).

»Wir sind doch sehr überrascht über das Vorgehen der Firma Häcker«, meint der BUND-Kreisgruppenvorsitzende Bernd Meier-Lammering in einer Stellungnahme, die dieser Zeitung vorliegt. »Es ist für uns nicht nachvollziehbar, wie Häcker-Küchen die vorzeitigen Flächenankäufe mit einem transparenten und den Naturschutz einbeziehenden Verfahren vereinbaren kann.«

Der BUND-Vorsitzende weist darauf hin, dass die Firma bislang keinerlei Gespräche mit den Naturschützern geführt und auch keinen Kontakt gesucht habe. »Das ist alles andere als transparent und den Naturschutz einbeziehend«, kritisiert Meier-Lammering.

Der BUND hatte im Naturschutzbeirat des Kreises die Forderung aufgestellt, dass direkt

nördlich und östlich an das bisherige Firmengelände angrenzende Flächen nochmals in die naturschutzfachliche Prüfung aufgenommen werden sollten. »Uns liegt bislang kein Ergebnis dieser Prüfung vor«, erläutert Meier-Lammering.

Insofern könne der BUND es nicht nachvollziehen, dass bereits Flächen in Muckum angekauft worden seien. Dies widerspreche eindeutig einem ergebnisoffenen Verfahren, wie es Häcker in seinen Firmenleitlinien Energie- und Umweltpolitik erkläre. Dort heißt es laut BUND: »Häcker pflegt eine offene Kommunikation zu Behörden, Anliegern und anderen interessierten Kreisen.«

Unverständlich sei dem BUND auch die Argumentation der Planer, wie sie dem Naturschutz gegenüber vertreten wurde: dass eine Erweiterung aus logistischen Gründen unbedingt in der Nähe des bisherigen Standortes – maximal zehn Minuten LKW-Entfernung – erfolgen müsse. »Wenn wir jetzt in der Zeitung lesen, dass Häcker in Ostercappeln Flächen gekauft hat, fühlen wir uns doch gelinde gesagt belogen«, ärgert sich der Herforder Kreisgruppensprecher.

Die Vorschläge des BUND für eine umweltschonende und flächensparende Erweiterung wurden anscheinend ohne Aussprache verworfen, »vielleicht mit Blick auf die »preiswerte Lösung« in Bünde Muckum«, heißt es in der Stellungnahme der Umwelt- und Naturschützer.

Ferienspiele der Lebenshilfe

Herford (HK). Für Kinder und Jugendliche mit Behinderung bietet der familienunterstützende Dienst der Lebenshilfe Herford während der Sommerferien (17. Juli bis 25. August) Programm an. Die Ferienspiele finden in der Wohnrichtung am Oetinghauser Weg 54 in Herford statt.

Die Anmeldung erfolgt jeweils wochenweise. Das Programm findet montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr statt. Eine Randbetreuung wird morgens ab 8 Uhr und nach-

mittags bis 16 Uhr angeboten. Neben den Gruppenbetreuungen gibt es außerdem die Möglichkeit, das Kind zur Einzelbetreuung anzumelden.

Die Kosten können mit der Pflegekasse abgerechnet werden. Die Anmeldefrist endet am 16. Juni. Weitere Infos unter 05221/2752798 oder 01578/2915318. Das Anmeldeformular findet sich im Internet unter:

www.lebenshilfe-herford.de